



Herausgeber: Lutheriden-Vereinigung e.V. - 1. Vorsitzender ~~Emil Demm~~  
~~1 Berlin 37, Milinowskistr. 11~~; Schriftführer-Familienblatt Günter Luther  
1 Berlin 33, Dievenowstr. 2; Schatzmeisterin ~~Elfriede Heyden, 1 Berlin 46~~  
~~Dillgestraße 4~~; Familienangelegenheiten Irene Scholvin, 3260 Hildesheim  
Christoph Hackethalstr. 49.- Erscheint in zwangloser Folge. Bankverbindung  
Berliner Commerzbank, Konto 640 22 00 (BLZ 100 400 00)

---

Sonderheft

64. Jahrgang

August 1989

---

Liebe Lutherverwandte,

das Vorspiel kennen wir aus Heft 8 des Familienblattes mit dem Beitrag 'Ein Aprilscherz' auf Seite 239, worin dargelegt ist, daß unsere Schatzmeisterin wegen unterlassener Kassenführung zurücktrat. Bei der Vorstandssitzung auf Pellworm hat sich Herr Pfennig unter der Voraussetzung eines ordentlichen Abschlusses per Ende 1988 zur kommissarischen Übernahme des Amtes bereit erklärt. Wenn auch der Vorsitzende rechtzeitig von diesem Mißstand wußte, eigentlich kein Grund eine bis dahin einvernehmliche Zusammenarbeit im Vorstand durch Querelen zu belasten, zumal sich der Schriftführer bereit erklärt hat, den Mangel schnellstens zu beheben.

Nun verschickt der Vorsitzende, Herr Damm, an die Luthererwandten, zumindest teilweise, nachstehenden Brief, der verkleinert abgedruckt ist, damit er allen zur Kenntnis kommt:

Emil Damm  
Milinowskistr. 11  
1000 Berlin 37

Den 28. 7. 89

Liebe Luthererwandte!

In meiner Eigenschaft als 1. Vorsitzender der Lutheriden-Vereinigung e. V. gebe ich Ihnen davon Kenntnis, daß nach

Frau Heyden - Schatzmeisterin  
Herrn Kaufmann - Beisitzer  
Herrn Pfennig - Beisitzer/Schatzmeister  
Frau Theil - Beigeordnete

auch ich aus dem Vorstand mit sofortiger Wirkung ausscheide und gleichzeitig - wie auch anderen und weitere Mitglieder der Vereinigung - aus der Vereinigung ausgetreten bin. Über einen langen Zeitraum war keine vertrauensvolle und einvernehmliche Zusammenarbeit mit dem Schriftführer möglich.

Die Meinungsverschiedenheiten sind umfassend und gravierend; sie beziehen sich insbesondere auf das Kostenrisiko der Vereinigung für die Veranstaltung Coburg ( Vorstandsbeschuß auf Pellworm: maximal 1.500,--DM ), auf u. E. nicht akzeptierbare finanzielle Forderungen des Schriftführers, auf die nicht von der Mehrheit getragene Vertretungsbefugnis des Schriftführers gegenüber Dritten, auf die fehlende und/oder mangelnde Unterrichtung der Vorstandsmitglieder durch den Schriftführer, sowie auf den "ungewöhnlichen" Umgangston.

Mit guten Wünschen für Sie verbleibe ich mit freundlichen Grüßen



Die Schatzmeisterunterlagen jedoch, wurden nicht dem Schriftführer übergeben; Herr Damm wollte selbst die Panne beheben, denn die Kassenführung gehe diesem nichts an. Nur leider verweigerten ihm die Rechnungsprüfer das Testat mit der Begründung: abgeschlossen im Sinne einer ordnungsgemäßen Buchführung ist das Jahr 1988 nicht! Somit kann auf der Mitgliederversammlung in Coburg keine Rechnungslegung erfolgen.

Die Vertrauensbasis war auch dadurch belastet, daß Herr Damm den Vorstand informierte, Frau Heyden mit eingeschriebenem Brief zur Rechnungslegung aufgefordert zu haben, was unzutreffend war, jedoch auf der Versammlung zu Auseinandersetzungen führte, weil Frau Heyden sagte, den Brief nicht erhalten zu haben; als sich letztlich herausstellte, daß die Schatzmeisterin diesen Brief tatsächlich nicht bekam, entschuldigte sich der Schriftführer bei Ihr für die Vorhaltungen.

Ohne bis heute dafür erkennbaren Grund belastete nun der Vorsitzende mit gegen den Schriftführer gerichteten Rundbriefen den übrigen Vorstand. Wollte er nur die Herausgabe des Juniheftes mit der Einladung zu unserer Tagung und Mitgliederversammlung in Coburg verzögern? Nach Vorlage des Manuskriptes für dieses Familienblatt schrieb Herr Damm am 12. April 89: 'Bei näherer Betrachtung des neuen Familienblattes fiel mir auf, daß kein Bericht über Pellworm enthalten ist. Bei gutem Willen hätte er durchaus in das Heft gekonnt, welches den Termin vom Juni trägt'.

Fehlte es dem Schriftführer schon jemals an gutem Willen, wenn es um die Lutheriden-Vereinigung ging?! Noch am 14. April legte er dem Vorsitzenden den ausdrücklich gewünschten Bericht vor, der am 17.4. dazu schrieb: 'Ich finde den Bericht sehr lustig, ...Es wissen nun sowieso alle den echten Sachverhalt ...Ich glaube nicht, daß es mir geschadet hat, kommen doch jetzt einige Dinge zur Sprache, die der Klärung bedürfen.- Danach wurde das Heft zum Druck gegeben und ist an die Mitglieder verschickt worden. Den Versand an die Lutheriden in der DDR und die Nichtmitglieder hat

der Vorsitzende jedoch bis heute unterbunden ohne den tatsächlichen Grund dafür zu nennen.

Meinungsverschiedenheiten im Bezug auf die Kosten in Coburg bestehen nicht - Protokollzitat: Das von Herrn Luther genannte Tagungsgeld von 50 Mark pro Teilnehmer soll entfallen, dafür ...eine Sammlung gemacht werden; für evtl. finanzielle Ausfälle hat die Vereinigung aufzukommen. (Eine Begrenzung ist nicht vermerkt).- Die nicht akzeptablen Forderungen des Schriftführers betreffen gem. § 4.2) der Satzung die zu erstattenden Auslagen seines Dienstes.

Bis vor Pellworm hat der Schriftführer wegen der Wohnnähe nahezu wöchentlich persönliche oder telefonische Gespräche mit dem Vorsitzenden gehabt; an die anderen Vorstandsmitglieder schrieb er zur Information allein in 1988 um die 80 Briefe.- Eine Dokumentation dazu können die Mitglieder auf der Tagung in Coburg einsehen.

Wo gründen sich nun die Querelen? Sollen damit nur eigene Vernachlässigungen und Passivitäten der Amtsführung verdeckt werden? Oder ist es wie im Gedicht von Christiane Luther (+1987) aus Rüdersdorf?

#### FEHLENDER AUFTRIEB

Hin und her, wieso und warum,  
Wer viel schläft bleibt dumm.  
Hab ich heute versagt,  
Wirds auf morgen vertagt.  
Mit anderen Worten:  
Wenn ich übermorgen nicht da bin,  
komme ich eventuell gar nicht an!

Wir Lutheriden halten es mit dem Abschiedswort von Pastor Sartorius kurz vor seinem Tode:

'Laßt uns, liebe Lutherverwandte, auch weiterhin glauben und beten, hoffen und einander lieben!'

In diesem Geist wird die Lutheriden-Vereinigung in Coburg zusammen mit vielen ihrer Mitglieder aus der DDR ihre Tagung vom 8. zum 10.9.1989 haben.

am 2. August 1989

Günter Luther